

Freitag, 15.01.21

Susanne & Gerhard Müller-Hornbach: Die Musik in unserem Leben



ENTSTEHUNG EINER KOMPOSITION IM DIALOG (ZWISCHEN INTERPRETIN UND KOMPONISTEN)

Die Komposition *InSound* aus dem Jahre 1997 für Solo-Violoncello, Stimme (Obertongesang), 2 Violoncelli, Kontrabass und Schlagzeug entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Interpretin des Solo-Parts (Susanne Müller-Hornbach) und dem Komponisten (Gerhard Müller-Hornbach). Die Inspiration entsprang in hohem Maße dem engen Austausch im Zusammenleben des Paares und dessen stetiger intensiver künstlerischer Zusammenarbeit.

Abgesehen von vielen spieltechnischen Aspekten waren es vor allem Fragen zu einer besonderen Form der Interaktion der Musiker bei der Aufführung und zu der Art der Notation, die immer wieder Freiräume offen lässt für die Interpreten. Speziell im Solopart waren zunächst viele Details in der Notation eher nur angedeutet und wurden im Ausprobieren und in Absprachen konkretisiert. Dabei spielte der Raum in dem die jeweilige Aufführung stattfand eine wichtige Rolle. Viele klangliche Details, aber auch die Disposition des zeitlichen Verlaufs musste für jeden Aufführungsort neu angepasst werden. (Ursprünglich war die Komposition für die akustischen und räumlichen Gegebenheiten des Frankfurter Museums für Moderne Kunst, MMK konzipiert und wurde dort auch uraufgeführt.)

Auch für die Gestaltung der Proben mussten spezielle Konzepte entwickelt werden, die eine sinnvolle Erarbeitung des Stückes ermöglichten.

So wie die Komposition sich in einer Art Dialog entwickelte, werden Susanne und Gerhard Müller-Hornbach im aktuellen Kolloquium in einem Dialog über ihre Zusammenarbeit berichten und dabei die Perspektiven von Interpretin und Komponisten verdeutlichen.

Freitag, 15.01.21

Die Cellistin **Susanne Müller-Hornbach** (geb. 1956) ist in gleichem Maße leidenschaftliche Interpretin und engagierte Pädagogin.

Sie unterrichtet eine Hauptfachklasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main.

Von 1996 bis Oktober vergangenen Jahres (2020) hatte sie eine Professur an der Musikhochschule Köln (am Standort Wuppertal) inne. Dort betreute sie 25 Jahre lang eine Celloklasse mit Studierenden aus sowohl instrumentalpädagogischen als auch künstlerisch/solistischen Studiengängen. Auch Kammermusikunterricht gehörte zu ihren Aufgaben.

Ihre eigene Erfahrung sowohl in der „Alten“ als auch in der „Neuen“ Musik fließt ein in ihr Unterrichten. Die hierzu notwendige große klangliche Palette und die damit zusammenhängenden Spieltechniken sind (u.a.) zentrale Anliegen ihrer pädagogischen Arbeit.

Als Solistin und leidenschaftliche Kammermusikerin konzertiert sie in verschiedenen Besetzungen im In- und Ausland und gastierte auf diversen Festivals.

Sie ist Mitbegründerin und Mitglied des Mutare Ensembles.

Als ausserordentlich vielseitige Künstlerin setzt sie sich neben dem klassisch - romantischen Repertoire intensiv mit der Historischen Interpretationspraxis und der Zeitgenössischen Musik auseinander. Sie spielte zahlreiche Uraufführungen, sowohl solistisch, als auch im Bereich der Kammermusik. Etliche neue Werke wurden ihr gewidmet.

Bereits seit ihrem Studium bildet die Historische Aufführungspraxis einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Das Continuo-Spiel zieht sich schon immer wie ein roter Faden durch ihr künstlerisches Wirken - seit den 1990er Jahren konzertiert sie auch auf historischen Instrumenten. Sie machte die Erfahrung, dass sich die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer und historischer Aufführungspraxis in vielerlei Hinsicht wunderbar gegenseitig inspiriert.

Meisterkurse und Workshops im In- und Ausland ergänzen ihre engagierte pädagogische Tätigkeit.

Sie ist verheiratet mit dem Komponisten Gerhard Müller-Hornbach.

Gerhard Müller-Hornbach – Jahrgang 1951 – ist Komponist, Dirigent und Pädagoge. Er lehrte von 1981 bis 2016 als Professor für Komposition und Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main, wo er 2005 das Institut für zeitgenössische Musik (IzM) mitbegründete dessen Direktorium er bis 2016 vorstand.

An der HfMDK leitete er die Kompositionsabteilung und war seit dessen Einrichtung bis 2016 verantwortlich für den Masterstudiengang Internationale Ensemble Modern Akademie.

Er war bis 2018 Projektverantwortlicher des Projektes „Response – Neue Musik in die Schule“, das vom Hessischen Kultusministerium und der HfMDK verantwortet wird.

Er ist Mitglied im Präsidium des Landesmusikrates Hessen und dort u.a. verantwortlich für den Wettbewerb „Jugend komponiert“ Hessen-Thüringen.

Freitag, 15.01.21

Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des MUTARE ENSEMBLES und musikalischer Leiter des MUTARE MUSIKTHEATER ENSEMBLES mit denen er auf vielen internationalen Podien gastierte.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst von Solowerken und Kammermusik über Orchesterkompositionen und Oratorien bis hin zu Musiktheaterwerken, Filmmusik und Raumkompositionen ein weites Spektrum von Gattungen. Daneben hat er sich auch immer wieder mit der Bearbeitung und Instrumentation von Musik früherer Epochen beschäftigt.

Seine Musik und sein künstlerisches Wirken als Dirigent wurden neben vielen Rundfunkaufnahmen auch auf zahlreichen CDs dokumentiert.

Gerhard Müller-Hornbach wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. (u.a. Rompreis der Villa Massimo, Vaillant-Kompositionspreis der Bergischen Biennale).

2009 wurde ihm vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Im Zentrum seiner Tätigkeit steht für Gerhard Müller-Hornbach zweifellos sein kompositorisches Schaffen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet sein Wirken als Interpret, insbesondere als Dirigent und Studienleiter bei Projekten mit den Musikern des MUTARE ENSEMBLES. Daneben gibt es ein weit gefächertes Tätigkeitsfeld in verschiedensten Bereichen pädagogischer Arbeit. Hierher gehören neben seiner langjährigen Tätigkeit als Professor für Komposition und Musiktheorie (inclusive der damit verbundene Forschungsarbeit), viele Vermittlungsprojekte zeitgenössischer Musik für Kinder und Jugendliche zumeist mit einem Schwerpunkt auf kreativen Prozessen aber auch als Dozent bei diversen Workshops und Kursangeboten im Bereich von Komposition und Interpretation. Außerdem konzipiert er als Kurator immer wieder Konzertreihen und Programmkonstellationen und er beschäftigt sich mit Fragen des Musiklebens und der Kulturpolitik.

Diese Gesamtheit von Tätigkeiten bildet ein in sich vernetztes, interaktives System, in dem Kreativität, künstlerische Praxis, Theorie und Wissenschaft, Pädagogik und gesellschaftlich orientiertes Denken ineinander wirken, sich durchdringen und befruchten. Dabei ist der Mensch als Ganzes in all' seinen Facetten Ausgangspunkt und Ziel dieser Bemühungen.

Gerhard Müller-Hornbach ist verheiratet mit der Violoncellistin Susanne Müller-Hornbach.

WERKVERZEICHNIS (Auswahl)

Passacaglia I (1980)

für Orchester

Breitkopf & Härtel

<https://www.youtube.com/watch?v=MumHoToAHd4&t=107s>

Gesänge der Liebe (1983-86)

Komposition in 7 Teilen Nach Worten aus dem „Hohen Lied“ Salomons

für Soli (Sopran, Bariton), Chor und Orchester

<https://www.youtube.com/watch?v=4OXhxAOcbN4&t=138s>

Freitag, 15.01.21

Streichquartett (1985)

dem Buchberger-Quartett gewidmet

Breitkopf & Härtel KM 2222

CD: Wergo - WER 6505-2

<https://www.youtube.com/watch?v=xBcq2sUI3Xw&t=52s>

Wir sind ein Teil der Erde (1985-87)

Komposition aus Klang, Licht und Bewegung nach der Rede des Häuptlings

Seattle, gehalten 1855 vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten

für sechs Gesangssolisten, gemischten Chor und großes Orchester

Uraufführung im Rahmen der **Frankfurt Feste '87**

Breitkopf & Härtel

...die sich berühren... (1989)

Momente für vier Musiker

für Sopran, Flöte (C-Flöte, Alt-Flöte, Bass-Flöte), Gitarre und Schlagzeug

https://www.youtube.com/watch?v=caBfpX1aK_0&t=61s

<https://www.youtube.com/watch?v=idUQeylOZ4g&t=814s>

An der Schwelle (1990)

für Violoncello solo

Susanne Müller-Hornbach gewidmet

<https://www.youtube.com/watch?v=mzv4Z6Fs2ps>

5 : 8 - Fünf zu Acht - Spiele - Rituale (1994)

Komposition aus Licht, Klang und Bewegung

für 1 Vokalistin, 1 Tänzerin und 3 Percussionisten

Auftragskomposition für die 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt

InSound (1997)

Komposition für Klang und Raum

für Solo-Violoncello, Stimme, 2 Violoncelli, Kontrabass und Schlagzeug

<https://www.youtube.com/watch?v=gQwme4lepqq&t=1345s>

Am Rande der Zeit (1999-2000)

nach Texten von Hazrat Inayat Khan, Jeanne Hersch, Rainer Maria Rilke, Gerhard

Müller-Hornbach, Max Frisch, Hermann Hesse und Rabindranath Tagore

für Bariton, achtstimmigen gemischten Chor, 8 gestimmte Kristallgläser und

Kammerorchester

gewidmet Ralf Otto, dem Bachchor Mainz und dem Bachorchester Mainz

Auftragskomposition der EKHN für das Bachjahr 2000

<https://www.youtube.com/watch?v=EBSdRUwKfVs&t=37s>

Innere Spuren (2002)

für 3 Solo-Bläser (Alt-Saxofon, Trompete, Horn) und Kammerensemble

Auftragskomposition der Wissenschaftsstadt Darmstadt für die

Internationalen Ferienkurse für neue Musik in Zusammenhang mit dem Projekt

„Klangraum - Raumklang“

CD: col legno - WWE 1CD 20210

https://www.youtube.com/watch?v=s1nKNBC9G_o

<https://www.youtube.com/watch?v=kjhOhdcIuUo>

Freitag, 15.01.21

Der Traum vom Fliegen Raumkomposition (2003)
für Kinderchor, gemischten Chor, Streichorchester, Blasorchester, Perkussionsensemble, Marimbafon, Röhrenglocken, Tamtam und Klavier
nach einem Gedicht von **Michael Ende**
Auftragskomposition für das Jubiläum der Musterschule Frankfurt

Sisyphos (2004)
für Altblockflöte solo (oder für andere Blockflöten)
Sabine Ambos gewidmet
Edition Moeck Nr. 1602
<https://www.youtube.com/watch?v=Bd3qRdmAuH4&t=48s>

D.D. - 11 Skizzen (2005)
für Stimme und Violoncello
<https://www.youtube.com/watch?v=8AFebgYeBzo&t=874s>

...or not... (Time-stretched Monologues) für Kammerensemble (2006)
Altflöte, Bassklarinette, Akkordeon, Schlagzeug (1 Spieler), Violine, Viola und Violoncello
Auftragskomposition für die **Bergische Biennale**
Lutz Werner Hesse und Ines Pröve gewidmet

Dekalog (2010)
Komposition in 11 Teilen für zehn Soloinstrumente, Kontrabass und Schlagzeug
Auftragskomposition der Ev. Gemeinde Kassel-Bad-Wilhelmshöhe
zur UA im Rahmen der **Kasseler Musiktage 2010**

Ferne Blicke - Metamorphosen einer Ode (2014)
(„Ode an die Freude“ aus der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven)
Komposition in fünf Episoden, vier Zwischenräumen und einer Coda für Streichquartett
Auftragskomposition für die **Fränkischen Musiktage Alzenau**

Im Spiegel der Angst (2015-17)
auf der Suche nach Entängstigung
nach Texten von Martin Luther, Ingeborg Bachmann, Martin Luther King, Khalil Gibran, Hannah Arendt, Henrik Ibsen, Gotthold Ephraim Lessing, Erich Fried, Epikur, Fernando Pessoa und aus der Bibel
für 3 Vokalsolisten (Sopran, Tenor, Bariton), 8-stimmigen gemischten Chor und 3 Instrumentalensembles
Auftragskomposition der **Evangelischen Kirche Hessen und Nassau zum Lutherjahr 2017**
Dem Andenken meines Vaters gewidmet

Tiefen(t)räume (2019)
nach dem Gemälde **Study for the Homage of the Square: High Autumn, 1957** von Josef Albers
für Altflöte, Englischhorn, Bassklarinette, Horn, Trompete, Posaune und Vibraphon
Auftragskomposition für die Junge Deutsch Philharmonie
Im Rahmen des Projektes UNDER CONSTRUCTION 100 Jahre Bauhaus
CD: EMCD-046
<https://www.youtube.com/watch?v=QNnn1Bn3Kcc>